

URGENT ACTION

JOURNALIST WEGEN KRIEGSKRITIK ZU 25 JAHREN HAFT VERURTEILT

RUSSISCHE FÖDERATION

UA-Nr: **UA-040/2023** AI-Index: **EUR 46/6681/2023** Datum: **17. April 2023** – ar

WLADIMIR KARA-MURSA (englische Transkription: **VLADIMIR KARA-MURZA**)

Der bekannte russische Aktivist und Journalist Wladimir Kara-Mursa wurde am 17. April zu 25 Jahren Haft verurteilt. Er war im April 2022 festgenommen und wegen seiner Menschenrechtsarbeit und Kritik an dem russischen Einmarsch in der Ukraine vor Gericht gestellt worden. Die Anklagen gegen ihn lauten auf „Hochverrat“, „Verbreitung falscher Informationen über die Streitkräfte“ und „Zusammenarbeit mit einer unerwünschten Organisation“. Wladimir Kara-Mursa hat schwere gesundheitliche Probleme. Amnesty International betrachtet ihn als gewaltlosen politischen Gefangenen, der umgehend und bedingungslos freigelassen und dessen Verurteilung aufgehoben werden muss.

Wladimir Kara-Mursa wurde am 11. April 2022 in der Nähe seiner Wohnung in Moskau festgenommen und einzig aufgrund seines friedlichen politischen Aktivismus und seiner Kritik an den russischen Behörden vor Gericht gestellt. Grundlage für die Vorwürfe sind Vorträge, in denen er den russischen Einmarsch in der Ukraine kritisiert hatte, sowie seine Verbindung zu der oppositionellen Gruppierung *Open Russia*. Am 17. April wurde Wladimir Kara-Mursa schuldig gesprochen und zu 25 Jahren Gefängnis verurteilt.

Das Recht auf freie Meinungsäußerung wird sowohl durch das Völkerrecht als auch die russische Verfassung garantiert. Die Wahrnehmung dieses Rechts darf daher nicht mit Repressalien oder gar langen Haftstrafen einhergehen.

Wladimir Kara-Mursa leidet Berichten zufolge in beiden Füßen an Polyneuropathie, was gemäß russischem Recht eigentlich bedeutet, dass er nicht inhaftiert werden darf. Aufgrund seiner langen Haftstrafe besteht Sorge um seinen Gesundheitszustand.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Dem Schuldspruch gegen Wladimir Kara-Mursa liegen Anklagen wegen „Hochverrats“ (Paragraf 27 des Strafgesetzbuchs), „Verbreitung wissentlich falscher Informationen über die russischen Streitkräfte“ (Paragraf 207.3(2)) und „Zusammenarbeit mit einer unerwünschten Organisation“ (Paragraf 284.1(1)) zugrunde.

Wladimir Kara-Mursa war enger Verbündeter des Oppositionspolitikers Boris Nemzow, arbeitete mit dem ehemaligen gewaltlosen politischen Gefangenen Michail Chodorkowski zusammen und stand mehreren politischen Oppositionsgruppen, Menschenrechtsorganisationen und unabhängigen Medienkanälen nahe. Er war zudem in Russland für seine öffentliche Unterstützung der „Magnitsky-Liste“ (EU-Mechanismus für gezielte finanzielle Sanktionen und Reisebeschränkungen gegen Personen, denen Menschenrechtsverletzungen vorgeworfen werden) bekannt.

2015 und 2017 überlebte Wladimir Kara-Mursa zwei mutmaßliche Giftanschläge. Laut Angaben des Recherchekollektivs Bellingcat war er zuvor von Angehörigen derselben Einheit des russischen Geheimdienstes FSB beschattet worden wie seinerseits Alexej Nawalny. Keine der beiden mutmaßlichen Giftanschläge sind bisher von den russischen Behörden untersucht worden.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100. Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE2337020500008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



SCHREIBEN SIE BITTE

FAXE, E-MAILS ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Treten Sie bitte dafür ein, dass der Schuldspruch von Wladimir Kara-Mursa aufgehoben und er umgehend und bedingungslos freigelassen wird.
- Sorgen Sie bitte bis zu seiner Freilassung dafür, dass seine Haftbedingungen den internationalen Standards entsprechen. Zudem muss er bei Bedarf Zugang zu angemessener medizinischer Versorgung erhalten, die denselben Standards wie die öffentlich zugängliche Gesundheitsversorgung entsprechen sollte.

ACHTUNG! Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen und Hinweise“, ob die Briefzustellung in das Zielland ungehindert möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN

GENERALSTAATSANWALT

Igor Wiktorowitsch Krasnow
Prosecutor General of the Russian Federation
ul. Bolshaya Dmitrovka, 15a
GSP-3, 1 - Moscow, 125993
RUSSISCHE FÖDERATION

E-Mail: über das Formular auf der Website (nur auf Russisch):

<https://epp.genproc.gov.ru/web/gprf/internet-reception/personal-receptionrequest>

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER RUSSISCHEN FÖDERATION

S. E. Herrn Sergei Nechaev
Unter den Linden 63-65
10117 Berlin
Fax: 030-2299 397
E-Mail: info@russische-botschaft.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Russisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **12. Juni 2023** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Quash Vladimir Kara-Murza's conviction and release him immediately and unconditionally.
- Pending that, ensure that Vladimir Kara-Murza is held in conditions that meet international standards and provided the adequate medical treatment he may require equivalent to the standard of health care that is available to the public.

AMNESTY
INTERNATIONAL

